merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Michael Bloech: Der Lehrer als Vorbild

Warum wird der Lehrer von den Kindern respektiert, was verschafft ihm seine enorme Autorität? Er bringt den Kindern Respekt entgegen, zum Beispiel, wenn er ihnen zuhört, auf sie eingeht, oder wenn er einen nach dem Anderen bei starkem Regen vom klapprigen Schulbus mit dem Schirm abholt. Es ist genau dieses Spannungsfeld zwischen Vorbild, Wissen und Freundschaft, in dem Lopez agiert und so das Vertrauen der Kinder gewinnt.

Natürlich spielt auch die Klassengröße eine Rolle; würde er in einer Schule in einem sozialen Brennpunkt einer Großstadt eine Klasse mit 35 verhaltensauffälligen Schülern unterrichten, wäre seine ganz persönliche Art, auf Kinder einzugehen, einfach nicht möglich. In diesem Fall würde dann seine Autorität geradezu zwangsläufig autoritäre Züge annehmen. Diese Gratwanderung zeigt der Film ebenfalls auf. Die Schule entzieht sich dabei geschickt den in der Sozialpädagogik beliebten Qualitätssicherungsmaßnahmen und statistisch anzweifelbaren Messungen. Beim Lernen steht in dem kleinen französischen

Dorf nicht nur die Aneignung von mathematischen Grundrechenarten oder die Aneignung von Schreib- und Lesekenntnissen im Vordergrund pädagogischer Bemühungen, sondern auch die Vermittlung von Grundwerten des menschlichen Miteinanders. Respekt, Würde und Toleranz mögen abgegriffene Schlagworte sein, aber der Film gibt eine kleine Vorstellung davon, wie Lernen sein könnte. Wichtig ist dabei wohl, dass der Film kein flammendes Plädoyer für eine neue Schulform darstellt, vielmehr ging es dem Filmemacher Nicolas Philibert darum zu zeigen, wie man Kindern Respekt und Würde entgegenbringen sollte, dass man ihnen zuhören und auf sie eingehen muss. So gesehen wäre es wünschenswert, dass möglichst viele Kinder und Pädagogen diesen Film anschauen.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de